„Kreativität“ und **„Innovation“** werden heute gerne als Schlagworte im Zusammenhang mit zeitgemäßen, vor allem wirtschaftlich verwertbaren Entwicklungen eingesetzt. Die für den Tag des Denkmals ausgewählten Objekte sollen zeigen, dass diese Begriffe auch historisch auf vielfältige kulturelle Bereiche anwendbar sind: von der ländlich-agrarischen Kulturentwicklung (Landtechnikmuseum St. Michael, Freilichtmuseum Gerersdorf) über wehrtechnische Bautraditionen (Burgruine Landsee) bis hin zur sakralen Kunstgeschichte (r.k. Pfarrkirche Mariasdorf, Nepomukkapelle Müllendorf). Die gesamte Kulturgeschichte pendelt stets zwischen Erneuerung und Erhaltung. Die Bewahrung von Denkmalen, die exemplarisch für eine bestimmte Stufe innerhalb der Entwicklungsebenen stehen, stellt eine unverzichtbare Kulturleistung dar.
Dem Jubiläumsjahr von Joseph Haydn Rechnung tragend, wurden in das aktuelle Programm auch die ambitionierten Eisenstädter Haydnausstellungen als Schwerpunkt einbezogen: Das umfangreiche und zukunftsweisende Werk Haydns entspricht dem diesjährigen Motto und die Vorbereitungsphase in den verschiedenen Ausstellungsorten erforderte zahlreiche denkmalpflegerische Maßnahmen.

1 Eisenstadt – Haydnhaus (Haydn-Schwerpunkt)
Anlässlich der Jubiläumsausstellung wurde das Eisenstädter Wohnhaus von Josef Haydn umfangreich restauriert. Die Spezialführungen präsentieren neben der Ausstellung zum privaten Leben und Schaffen des Komponisten auch die aktuelle Freilegung bzw. Rekonstruktion der aus der Haydnzeit stammenden Tapetenmalerei im sogenannten Schlafzimmer Haydns.
9:30 und 14:00 Führungen durch alle Ausstellungsorte 1–4 (Dauer ca. 3 Stunden), Anmeldung bis 18. 09. 09 unter 02682 719-3000 oder management@schloss-esterhazy.at
Treffpunkt: Schloss Esterházy, Schlosshof
7000 Eisenstadt, Joseph Haydn Gasse 21

2 Eisenstadt – Diözesanmuseum im Franziskanerkloster (Haydn-Schwerpunkt)
Das im Franziskanerkloster beheimatete Diözesanmuseum beschäftigt sich mit der besonderen Bedeutung der katholischen Kirchenmusik für den Fürstenhof und für den Komponisten Joseph Haydn. In den neu restaurierten und adaptierten Räumlichkeiten des Klosters werden Exponate zur geistlichen Musik Haydns und der sakralen Kunst der Zeit präsentiert.
9:30 und 14:00 Führungen durch alle Ausstellungsorte 1–4 (Dauer ca. 3 Stunden), Anmeldung bis 18. 09. 09 unter 02682 719-3000 oder management@schloss-esterhazy.at
Treffpunkt: Schloss Esterházy, Schlosshof
7000 Eisenstadt, Joseph Haydn Gasse 31

Foto: © Schloss Esterhazy Management GmbH

3 Eisenstadt – Schloss Esterházy (Haydn-Schwerpunkt)
Schloss Esterházy war die Hauptwirkungsstätte Joseph Haydns für die Fürstenfamilie Esterházy. Es bildet somit einen authentischen Rahmen für die Präsentation der höfischen Musikkultur Haydns und seiner Zeit. Da im historischen Ambiente des imposanten Festsaals aus dem 17. Jahrhundert viele seiner Werke aufgeführt worden sind, hat sich in der Folge die Bezeichnung „Haydnsaal“ etabliert.
9:30 und 14:00 Führungen durch alle Ausstellungsorte 1–4 (Dauer ca. 3 Stunden), Anmeldung bis 18. 09. 09 unter 02682 719-3000 oder management@schloss-esterhazy.at
Treffpunkt: Schloss Esterházy, Schlosshof
7000 Eisenstadt, Esterházyplatz 1

Foto: © Wolfgang Simlinger

4 Eisenstadt – Landesmuseum (Haydn-Schwerpunkt)
Das Landesmuseum von Eisenstadt beleuchtet in seiner aktuellen Ausstellung das Musikgenie Josef Haydn als Wanderer zwischen den Kulturen und wartet als Herzstück mit der aus der Bergkirche stammenden sogenannten Älteren Haydn-Orgel auf, die vom Künstler selbst noch gespielt wurde.
9:30 und 14:00 Führungen durch alle Ausstellungsorte 1–4 (Dauer ca. 3 Stunden), Anmeldung bis 18. 09. 09 unter 02682 719-3000 oder management@schloss-esterhazy.at
Treffpunkt: Schloss Esterházy, Schlosshof
7000 Eisenstadt, Museumgasse 1–5

5 Eisenstadt – Bergkirche (Haydn-Schwerpunkt)
Dieser vom Fürsten Paul Esterházy ab 1715 als riesige Wallfahrtskirche geplante, barocke Sakralbau bildet heute als unvollendeter Torso mit dem Kalvarienberg eines der Hauptwahrzeichen des Burgenlandes. Darüber hinaus weist die Kirche sowohl als Wirkungsort Haydns als auch mit dem berühmten Haydnmausoleum eine für die Musikwelt einzigartige Bedeutung auf.
13:00 und 17:30 Sonderführungen mit Besichtigung der Sakristei und des Haydnmausoleums
Treffpunkt vor der Kirche
7000 Eisenstadt-Oberberg

6 Gerersdorf – Freilichtmuseum
Das größte Freilichtmuseum des Burgenlandes bietet einen umfassenden Einblick in die pannonische Baukultur und zeigt Gebrauchsgegenstände und bäuerliche Gerätschaften des 18. und 19. Jahrhunderts. Durch größenteils translozierte Objekte wie Kreuzstadel, Kittinge oder Tschardacken lassen sich die verloren gegangene, von Holzblockbauten bestimmte bäuerliche Architektur und Lebenskultur des südlichen Burgenlandes nachvollziehen.
11:00 und 15.00 Führungen
(ab Gruppe von 15 Personen),
Anmeldung bis 21. 09. 09 unter 03328 32255
Treffpunkt: Museumsshop
7542 Gerersdorf, Riegelbergen

7 Landsee – Burgruine
Die größte Burgruine des Burgenlandes mit einer Bausubstanz vom Mittelalter bis in die Barockzeit wurde ab dem späten 18. Jahrhundert dem Verfall preisgegeben. Durch die Vielfalt der Baudetails spiegelt die Anlage ihre wehrtechnische Entwicklung wider. Zudem eröffnet sich vom Donjon ein herrlicher Ausblick in die umliegende Kulturlandschaft des Mittelburgenlandes.
10.00 und 14.00 Führungen
Treffpunkt: Eingang/Kassa
7341 Landsee

8 Mariasdorf – r.k. Pfarrkirche
Die malerisch über dem kleinen Ort thronende r.k. Pfarrkirche besitzt in der Verbindung von mittelalterlicher Bausubstanz und der durch Imre Steindl 1882 vorgenommenen Regotisierung mit ihrer einheitlichen historistischen Ausstattung und Einrichtung für das Burgenland einen einzigartigen Stellenwert. Starke Schadensbilder am Altar und der Kanzel, deren glasierte Keramik in der berühmten Manufaktur in Zsolnay hergestellt worden ist, werden zurzeit restauriert.
10:00 und 14:00 Führungen
Treffpunkt vor der Kirche
7433 Mariasdorf

Foto: © Mauritius Spurny

9 Müllendorf – Nepomukkapelle
Der Barockbau von 1736 gehört zu den schönsten Kapellen des Burgenlandes und repräsentiert ein bemerkenswertes Beispiel der intensiven Verehrung von Johannes Nepomuk, der 1729 heilig gesprochen worden war. Die umfassende Gesamtrestaurierung brachte eine Fülle an Ergebnissen zutage, wie die Auffindung der originalen Stiftungsinschrift. Bei der Restaurierung des Nepomukaltares ergab die Freilegung der Originalfassung überraschendene Funde wie die Darstellung des Leichnams des Heiligen und reichen floralen und ornamentalen Schmuck. Im Rahmen der Führungen wird der anwesende Restaurator die aufwändigen Arbeitsschritte erörtern.
9:00 und 14:00 Führungen, Treffpunkt vor der Kapelle (hinter dem Gemeindeamt)
7052 Müllendorf

10 St. Michael – Landtechnik-Museum
Die umfangreiche Sammlung von Geräten der Landtechnik bietet einen faszinierenden Einblick in die historische Entwicklung der bäuerlichen Arbeitsbereiche. Von Handwerkzeugen wie Sichel oder Sense, tierisch gezogenen Bearbeitungsmaschinen wie Pflug oder Egge bis hin zu motorisierten Erntemaschinen oder Kraftmaschinen lässt sich der Einfluss der Technik auf den Ablauf des landwirtschaftlichen Betriebes verfolgen. Neben den in der dörflichen Gemeinschaft ansässigen Handwerksberufen wie Schmid, Wagner, Faßbinder, Drechsler, Tischler oder Zimmermann und einer Vielzahl von Werkzeugen werden auch 43 verschiedene Traktormodelle mit der beeindruckenden Sammlung von Hofherr-Schranz- und Porschetraktoren präsentiert.
11:00 und 15:00 Führungen
(Informationen unter 03327 8813)
Treffpunkt: Museumseingang
7535 St. Michael, Schulstraße 12

Fotos: © Landtechnikmuseum St. Michael/Museumsverein

für Kinder geeignet | Restaurant / Imbiss | rollstuhlgerecht | Parkplätze | öffentliche Verkehrsmittel

Impressum
BDA Bundesdenkmalamt
Hofburg, Säulenstiege, 1010 Wien
Redaktion: Andrea Huemer
www.kulturkompetenz.at
Grafik: Beatrix Bakondy
Druck: Druckerei Piacek Ges.m.b.H.
Foto © wenn nicht anders bezeichnet: BDA

TAG DES DENKMALS 2009

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Kulturinteressierte!

Der „Tag des Denkmals“ ist Österreichs Beitrag zu den europaweit organisierten European Heritage Days. 1991 auf Initiative des Europarats ins Leben gerufen, vermitteln sie jährlich die vielfältigen Facetten des kulturellen Erbes.

Im Europäischen Jahr der Kreativität und Innovation widmet sich auch der „Tag des Denkmals“ diesem Themenschwerpunkt. Kreativität und Innovation geben die Impulse für unsere kulturelle Entwicklung.

Das Bundesdenkmalamt sichert den Bestand der Zeugnisse unserer Geschichte. Aus den Innovationen der Vergangenheit können Perspektiven für die Zukunft entwickelt werden.

Begeben Sie sich am „Tag des Denkmals“ auf eine Zeitreise und bestaunen Sie neben urzeitlichem Werkzeug, römischen oder mittelalterlichen Ingenieurleistungen und barocker Unterhaltungstechnik auch alte Maschinen und Geräte sowie die erste Gebirgsbahn der Welt. Besuchen Sie alte bäuerliche Einrichtungen, Renaissanceschlösser, Industriebauten des 19. Jahrhunderts oder zeitgenössische Architektur.

Lassen Sie sich von gewaltigen Dachstühlen oder historischen Glashäusern beeindrucken und blicken Sie DenkmalpflegerInnen und RestauratorInnen bei ihrer spannenden Tätigkeit über die Schulter.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Bundesländern danke ich für ihr Engagement und ihren ehrenamtlichen Einsatz am „Tag des Denkmals“. Gemeinsam mit den EigentümerInnen ermöglichen sie, dass einige Stätten am 27. September 2009 erstmals öffentlich zugängig sind.

Ich wünsche Ihnen überraschende Begegnungen mit unserer lebendigen Geschichte!

Dr. Claudia Schmied
Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur